Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 38.

Inhalt: Staatsvertrag zwischen der Königlich Preußischen und der Königlich Sächsischen Regierung wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Evangelischen in der Königlich Preußischen Ortschaft Kotzschka, Kreis Liebenwerda, mit der Königlich Sächsischen Parochie Frauenhain, Ephorie und Amtshauptmannschaft Großenhain, S. 377. — Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 30. September 1891, betreffend den Staatsvertrag zwischen der Königlich Preußischen und der Königlich Sächsischen Regierung wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Evangelischen in der Königlich Preußischen Ortschaft Kotzschka, Kreis Liebenwerda, mit der Königlich Sächsischen Parochie Frauenhain, Ephorie und Amtshauptmannschaft Großenhain, S. 378. — Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Düren, Eupen, Aachen, Montjoie, Gemünd, Sankt Vith, Bonn, Siegburg, Euskirchen, Cöln, Kerpen, Rheinbach, Cleve, Mörs, Xanten, Castellaun, Sankt Goar, Mayen, Adenau, Münstermayfeld, Zell, Trarbach, Cochem, Uerdingen, Mettmann, Langenberg, Ratingen, Baumholder, Ottweiler, Prüm und Wittlich, S. 379. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publizirten landesherrlichen Erlasse, Urkunden ꝛc., S. 382.

(Nr. 9496.) Staatsvertrag zwischen der Königlich Preußischen und der Königlich Sächsischen Regierung wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Evangelischen in der Königlich Preußischen Ortschaft Kotzschka, Kreis Liebenwerda, mit der Königlich Sächsischen Parochie Frauenhain, Ephorie und Amtshauptmannschaft Großenhain. Vom 16./17. Februar 1891.

Behufs Aufhebung der vorberegten parochialen Verbindung ist durch die von den beiden Hohen Staatsregierungen dazu beauftragten Kommissarien, und zwar:

Preußischerseits:

durch den Ober-Konsistorialrath Carl Eduard Nitze zu Magdeburg,

sowie Sächsischerseits:

durch den Geheimen Regierungsrath Kurt Damm Paul von Seydewitz zu Dresden

folgender Staatsvertrag, vorbehaltlich der landesherrlichen Genehmigung, abgeschlossen worden:

Artikel 1.

Die bisherige parochiale Verbindung der zur Preußischen Ortschaft Kotzschka gehörigen Evangelischen mit der Sächsischen Parochie Frauenhain hört vom 1. April 1891 ab auf.

Ausgegeben zu Berlin den 30. Dezember 1891.

Artikel 2.

Alle auf dem bisherigen Parochialverbande beruhende Rechte und Pflichten der Evangelischen in Kotzschka gegenüber der Kirchengemeinde, den kirchlichen Beamten und Instituten der Parochie Frauenhain werden mit dem gedachten Zeitpunkte aufgehoben.

Insbesondere erlischt jeder Mitanspruch der Evangelischen zu Kotzschka auf die Königlich Sächsische Staatsentschädigung für den Wegfall gewisser Stolgebühren, sowie auf das Vermögen der in der Kirchengemeinde Frauenhain bestehenden kirchlichen Lehne und Stiftungen.

Artikel 3.

Andererseits hört von dem gedachten Zeitpunkte an jede Verpflichtung der Gemeinde Kotzschka zu parochialen Beiträgen in der Kirchengemeinde Frauenhain auf, namentlich auch die Verpflichtung zu Entrichtung von 6 Mark 24 Pf. jährlichen, sogenannten Feuerstättengeldes und von 4 Mark 68 Pf. jährlichen Beitrags zur Küsterwohnung in Frauenhain.

Magdeburg, den 16. Februar 1891.

Carl Eduard Nitze,
Ober-Konsistorialrath.

Dresden, den 17. Februar 1891.

Kurt Damm Paul von Seydewitz,
Geheimer Regierungsrath.

(Nr. 9497.) Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 30. September 1891, betreffend den Staatsvertrag zwischen der Königlich Preußischen und der Königlich Sächsischen Regierung wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Evangelischen in der Königlich Preußischen Ortschaft Kotzschka, Kreis Liebenwerda, mit der Königlich Sächsischen Parochie Frauenhain, Ephorie und Amtshauptmannschaft Großenhain. Vom 14. Dezember 1891.

Ministerial-Erklärung.

Der von dem Ober-Konsistorialrath Carl Eduard Nitze als Königlich Preußischem und von dem Geheimen Regierungsrath Kurt Damm Paul von Seydewitz als Königlich Sächsischem Kommissar abgeschlossene Staatsvertrag, d. d. Magdeburg, den 16. / Dresden, den 17. Februar 1891, wegen Aufhebung der parochialen Verbindung der Evangelischen in der Königlich Preußischen Ortschaft Kotzschka, Kreis Lieben-

werda, mit der Königlich Sächsischen Parochie Frauenhain, Ephorie und Amtshauptmannschaft Großenhain, wird hiermit nach ertheilter landesherrlicher Genehmigung ratifizirt, und wird dessen Erfüllung in allen Punkten zugesichert.

Zu Urkund dessen ist gegenwärtige Ratifikationsurkunde unter Beidrückung des Königlichen Insiegels ausgefertigt worden.

Berlin, den 30. September 1891.

Der Königlich Preußische Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

In Vertretung:

(L. S.) Frhr. v. Marschall.

Vorstehende Erklärung wird, nachdem sie gegen eine entsprechende Erklärung des Königlich Sächsischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. Oktober d. J. ausgewechselt worden ist, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 14. Dezember 1891.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Gr. v. Zedlitz.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Im Auftrage:

Hellwig.

(Nr. 9498.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Düren, Eupen, Aachen, Montjoie, Gemünd, Sankt Vith, Bonn, Siegburg, Euskirchen, Cöln, Kerpen, Rheinbach, Cleve, Mörs, Xanten, Castellaun, Sankt Goar, Mayen, Adenau, Münstermayfeld, Zell, Trarbach, Cochem, Uerdingen, Mettmann, Langenberg, Ratingen, Baumholder, Ottweiler, Prüm und Wittlich. Vom 10. Dezember 1891.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düren gehörigen Gemeinden Stockheim und Bogheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Eupen gehörige Gemeinde Eynatten, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Altenberg, Anfang, Constantia, Mariaberg, Eisenkaul, Bergmannshoffnung, Sybilla I, Sybilla II, Klosterberg, Fortsetzung, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Eupen, Aachen und Montjoie belegenen Bergwerke Kohinorr, Hauset, Weserberg, für welche die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Eupen bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörige Gemeinde Eicks,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Montjoie gehörige Gemeinde Mützenich,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Vith gehörige Stadtgemeinde Sankt Vith,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bonn gehörige Gemeinde Duisdorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Siegburg gehörige Gemeinde Nieder-Kassel,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Euskirchen gehörige Gemeinde Ober-Elvenich, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Blaubart und Eisenbart, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen und Cöln belegenen Bergwerke Eduard, Engelbertus, Heinrich, Hermann II, Philippine II, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen und Kerpen belegene Bergwerk Hubertus, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen und Rheinbach belegenen Bergwerke Clemasin und Abdon, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen, Kerpen und Cöln belegenen Bergwerke Ludwig und Ville, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen, Gemünd und Düren belegene Bergwerk Irnich I, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Euskirchen und Gemünd belegene Bergwerk Irnich II, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Euskirchen bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cleve gehörigen Gemeinden Keeken und Bimmen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mörs gehörige Gemeinde Rheurdt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Xanten gehörige Gemeinde Sonsbeck,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Castellaun gehörige Gemeinde Gödenroth,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Goar gehörigen Gemeinden Laudert-Pfälzisch und Laudert-Trierisch, sowie für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Carlshoffnung, Friedrichssegen, Repräsentant, Anna, Niederburg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mayen gehörige Gemeinde Hirten, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Bleidelle, Silbersand, Silbersand I, Silbersand II, Silbersand III, Silbersand IV, Silbersand V, Herfeldt I, Herfeldt II, Johann, Monreal, sowie für

das in den Bezirken der Amtsgerichte Mayen und Adenau belegene Bergwerk Bleidelle I, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mayen und Münstermayfeld belegene Bergwerk Fraukirch, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mayen bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Zell gehörige Gemeinde Liesenich, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Moritzheim, Mastershausen, Sosberg, Helene, Hoherstein, Hoherstein II, Zell, Adolf-Helena-Beilehen, Adolfshoffnung, Josef, Peter und Paul, Rödelhausen, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Zell und Trarbach belegenen Bergwerke Helene II und Helene III, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Zell und Cochem belegenen Bergwerke Josefsberg, Dortmunderfeld, Dortmunderfeld II, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Zell bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörigen Gemeinden Buschbell und Hürth,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Uerdingen gehörigen Gemeinden Verberg und Traar,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Mettmann belegenen Bergwerke Fortuna, Kaldenberg, Maikammer, Regina, Aufschluß, Concordia, Leonidas, Amalia, Herresbach, Corsica, Lehnberg, Rosenbaum, Spandau I, Ceylon, Minna, Hermann, Carl der Große, Opus II, Emanuel, Hammerstein, Maria IV, Maria II, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Mettmann und Langenberg belegenen Bergwerke Ferdinande, Josephine, Rützkausen, Elisa II, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Mettmann und Ratingen belegenen Bergwerke Fina II, Glücksthal, Knürenhaus, Fortuna, Oetzbach, Ausdauer, Rothwein, Mettmann, Veronika, Maria I, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mettmann, Ratingen und Langenberg belegene Bergwerk Maria III, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mettmann bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Baumholder gehörige Gemeinde Ausweiler,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ottweiler gehörige Gemeinde Fürth,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Prüm gehörige Gemeinde Zendscheid,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wittlich gehörige Gemeinde Lüxem

am 15. Januar 1892 beginnen soll.

Berlin, den 10. Dezember 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 14. Oktober 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Hameln zum Erwerbe bezw. zur dauernden Beschränkung der zur Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses daselbst sowie zur Herstellung der Verbindungswege und Entwässerungsanlagen erforderlichen Grundstücke und Grundstückstheile, durch das Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover Nr. 47 S. 235, ausgegeben den 20. November 1891;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 2. November 1891, betreffend die Erhöhung des Zinsfußes der von der Stadt Barmen auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 18. Juni 1891 aufzunehmenden Anleihe von 3½ auf 4 Prozent, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf Nr. 49 S. 679, ausgegeben den 5. Dezember 1891;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 2. November 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes an den Kreis Strasburg i. Westpr. für die von demselben zu bauende Kreischaussee vom Bahnhofe Jablonowo der Thorn-Insterburger Eisenbahn über Sadlinken, Buchwalde, Neudorf und Groß-Plowenz nach der Grenze mit dem Kreise Löbau in der Richtung auf Klein-Rehwalde, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder Nr. 49 S. 325, ausgegeben den 10. Dezember 1891;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 9. November 1891, betreffend die Festsetzung des Zinsfußes des noch nicht begebenen Theils der von der Stadt Frankfurt a. M. auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 1. März 1891 aufzunehmenden Anleihe je nach Wahl der dortigen städtischen Behörden auf 3½ oder 4 Prozent, durch das Amtsblatt für den Stadtkreis und für den Landkreis Frankfurt a. M. Nr. 52 S. 413, ausgegeben den 12. Dezember 1891;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 11. November 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Berlin bezüglich der zur Anlage eines Hafens am Urban auf dem linken Ufer des Landwehrkanals zwischen der Admiral- und der Bärwaldbrücke erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 49 S. 416, ausgegeben den 4. Dezember 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.